



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen



Kooperationsprojekt - Digitalisierung Drucksachen der Bremischen Bürgerschaft

Verhandlungen der Bremischen Bürgerschaft 1893

Anträge, die bei der Budgetberathung zurückgestellt sind.

Staats-und Universitätsbibliothek Bremen - Digitale Sammlungen

Anträge, die bei der Budgetberathung zurückgestellt sind.

1. Von Herrn Schilling:

Gaswerk.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Deputation für die Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke zu einem Bericht darüber aufzufordern, ob es nicht im Interesse des Staats liegen würde, die Lieferung von Gas- und Heizkohlen in öffentlicher Submission zu vergeben.

2. Von Herrn Roselius:

Weinkeller.

Die Deputation für den Weinkeller wolle darüber berichten, ob nicht ein zweiter Ausgang geschaffen werden könne.

3. Von Herrn Hollstein:

Friedhöfe.

Die Bürgerschaft ersucht die Deputation für die Friedhöfe um einen Bericht darüber, ob die Einführung von Doppelgräbern nicht zweckmäßig ist.

4. Von Herrn Lankau:

Firmensteuer.

Die Steuerdeputation möge darüber berichten, ob es sich empfehle, diejenigen Geschäfte, welche eine Vertretung durch die Handelskammer nicht haben, namentlich Detail- und dergleichen Geschäfte, von der Firmensteuer zu befreien.

5. Von Herrn Bochmann:

Verbrauchsabgabe.

Die Bürgerschaft ersucht die Steuerdeputation um einen Bericht darüber, ob es sich empfiehlt, das von auswärts in Stücken eingeführte Fleisch einer höheren Abgabe zu unterwerfen.

6. Von Herrn Helmken:

Erbschaftsabgabe.

Die Bürgerschaft ersucht die Steuerdeputation, darüber zu berathen und zu berichten, ob es sich nicht empfehle, eine direkte Erbschaftsteuer einzuführen.

7. Von Herrn Ordemann:

Hunde.

Die Bürgerschaft erachtet die Anstellung eines Hundefängers für nothwendig, um dem Treiben der Hunde auf dem Walle, wodurch die Anlagen sehr geschädigt werden und oft das Sittlichkeitsgefühl beleidigt wird, zu steuern. Für den eingefangenen Hund hat der Eigenthümer außer den Fütterungskosten und Ersatz des angerichteten Schadens 3 M. Strafe zu zahlen. — Für Luxushunde erachtet die Bürgerschaft eine Erhöhung der Hundesteuer für wünschenswerth und ersucht hierüber um einen Bericht der Steuerdeputation.

8. Von Herrn Ordemann:

Gesindeordnung.

Die Bürgerschaft ersucht die Deputation wegen der Gesindeordnung um einen Bericht darüber, ob es sich empfiehlt, die Ab- und Zugezeit der Dienstboten dahin zu regeln, daß der Austritt vor 3 Uhr Nachmittags nur mit Einwilligung der Herrschaft geschehen kann und der Eintritt bis spätestens Abends 7 Uhr zu erfolgen hat.

9. Von Herrn Böttcher:

Torffanal.

Die Bürgerschaft wolle beschließen, daß die Eisgewinnung aus dem Torffanal verpachtet werde.

10. Von Herrn Richter Dr. Grote:

Amt Bremerhaven.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, veranlassen zu wollen, daß die Leitung des Hansestadt-Bremischen Amtes Bremerhaven wieder wie früher einem höheren juristischen Beamten übertragen werde.

11. Von Herrn Bruns jr.:

Veranden.

Die Baudeputation wird ersucht, darüber zu berichten, unter welchen Bedingungen (eventuell gegen Zahlung einer jährlichen Gebühr), das Schließen der an der Straße liegenden eisernen Veranden baupolizeilich gestattet werden könnte.

12. Von Herrn Bartels:

Straßenreinigung.

Die Bürgerschaft ersucht den Senat, die Baudeputation, Abtheilung „Straßenbau“, zu beauftragen, die den Bürgerpark umgebenden Alleen reinigen und besprengen zu lassen.

13. Von Herrn Solte:

Unterführung an der Woltmershauser Allee.

Die Bürgerschaft erinnert an ihren Beschluß vom 17. Juni 1891.

(Siehe diesen Stenographischen Bericht Seite 403.)

14. Von Herrn Ziele:

Spaziergänge.

Es ist der Bürgerschaft mitgeteilt, daß der Verschönerungs-Verein für Neustadt und Südvorstadt darum nachgesucht hat, daß ihm das durch Zuschüttung des Neustadtgrabens zwischen dem Hohenthor und der Kaserne gewonnene Areal überwiesen werde zu dem Zwecke hier Anlagen entsprechend dem früher dem Senat und der Bürgerschaft eingereichten Plane herzustellen. Die Bürgerschaft hält die Ausführung gärtnerischer Anlagen an dieser Stelle für sehr wünschenswerth und ersucht den Senat, dem genannten Verein das vorbezeichnete Areal zu diesem Zwecke zu überweisen.

15. Von Herrn Haas:

Höpfensruh.

Die Bürgerschaft wünscht, daß der Deputation für die Spaziergänge die Aufsicht über die gärtnerischen Anlagen in Höpfensruh übertragen werde, und ersucht den Senat, dem zuzustimmen.